

Dieter Michel, Mitglied der Arbeitsgruppe „Ökonomische Propaganda“^{*1} bei der Kreisleitung der SED Zittau

Kabinett — Fundgrube bester Erfahrungen

Unsere ehrenamtliche Arbeitsgruppe „ökonomische Propaganda“¹ beherzigt das, was Genosse Erich Honecker in seinem Schlußwort auf der 12. Tagung unterstrich: „Die zielklare politisch-ideologische Arbeit einer Parteiorganisation ist der Schlüssel für weiteres Wachstum der Arbeitsproduktivität und Effektivität der Produktion.“ Teil dieser zielklaren politisch-ideologischen Arbeit in unserer Kreisparteiorganisation ist das kürzlich eröffnete ökonomische Kabinett der Kreisleitung, das die Arbeitsgruppe im Auftrag des Sekretariats einrichtete. Die hier stationierte Ausstellung ist so gestaltet, daß sie in ihrer Gesamtaussage die Besucher mit der auf den ökonomischen Gesetzmäßigkeiten beruhenden Wirtschaftspolitik der Partei und ihrer praktischen Umsetzung, insbesondere mit Ziel und Weg der vom VII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe vertraut macht. Entsprechende Themen werden auf einzelnen großen Sichttafeln behandelt, so die sozialistische Intensivierung, die Leitung, Planung und Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie oder Aufgaben und Ergebnisse der Neuerbewegung. Die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vervollständigt die dargestellte Thematik.

Die Sichttafeln zu den jeweiligen Themen gestaltete ganz praxisbezogen diejenige Grundorganisation unseres Kreises, die auf dem betreffenden Gebiet die besten Erfahrungen besitzt. Auf einer dieser Sichttafeln vermittelt beispielsweise der VEB ROBUR, wie die Gebrauchswert-Kosten-Analyse bei der Produktion eines Ölfilters angewandt wird und wie dadurch Material und Kosten, insbesondere teure Importe aus dem kapitalistischen Ausland eingespart werden konnten.

Unser ökonomisches Kabinett ist in einem größeren Raum eingerichtet. Das Besichtigen der Ausstellung kann so verbunden werden mit Anleitungen, Schulungen, Diskussionen und Aussprachen, ebenso mit Dia-Ton- und Filmvorträgen.

Bei der Arbeit im Kabinett ist es vorteilhaft, wenn sich die jeweilige Besuchergruppe nach einem informatorischen Rundgang aus der Fülle der hier dargestellten Themen eines herausgreift und es eingehend studiert. So ist beispielsweise die illustrierte Dokumentation über sowjetische Neuerermethoden eine wahre Fundgrube.

Intensivierungsprogramme, Pläne Wissenschaft und Technik, Wettbewerbskonzeptionen, Haushaltsbücher, Gegenplanverpflichtungen, persönlich- und kollektiv-schöpferische Pläne, Rationalisierungskonzeptionen, Brigadetagebücher und weitere Dokumente bereichern die auf den Sichttafeln getroffenen Aussagen; mehr noch, sie legen Zeugnis ab vom Ideenreichtum, von der Liebe, Sorgfalt und Einsatzfreude, mit der die Werktätigen, an ihrer Spitze die Kommunisten, die Beschlüsse der Partei realisieren.

JakHuss HBH

SMraaucz

Jürgen Rippl (rechts) ist Gewerkschaftsvertrauensmann im VEB Plastmaschinenwerk, einem der bereits produzierenden Betriebe des bedeutenden Industriekomplexes Schwerin-Süd. Bei den im September beginnenden Gewerkschaftswahlen wird er aus dem Freitaler Plastmaschinenwerk nach Schwerin delegierte junge Facharbeiter Rechenschaft geben, wie er die Interessen seines Arbeitskollektivs vertreten hat

Foto: ADN-ZB/Busch

